GEMEINDEBRIEF 1 / 2023
der evangelischen Gemeinden
Dezember 2022 – Februar 2023

KIRCHE IN DER REGION OBERHARZ

St. Andreasberg

Clausthal

Buntenbock

Zellerfeld

Lautenthal

Hahnenklee

Altenau

Schulenberg

Bad Grund

Wildemann

FÜREINANDER · KIRCHE IM OBERHARZ

Füreinander ist das Motto dieser Ausgabe – gerade jetzt im Winter während der Energie-Krise wird uns das besonders deutlich. Seien wir füreinander da, wie im Stall zu Bethlehem.
Viel Freude mit dieser Ausgabe!

IMPRESSUM

Herausgeberinnen:
Die 9 Kirchengemeinden des verbundenen Pfarramtes Region Oberharz

Finanzierung:
Die Zeitung wird finanziert von den 9 Oberharzer Gemeinden, aus Anzeigen und Spenden. Spenden bitte an: Ev. Kirchengemeinde St. Andreasberg, Konto: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46
BIC: NOLADE21HIK – Vermerk: Gemeindebrief Region Oberharz

Gemeindebrief Region Oberharz:
Redaktionsleitung/Schriftleitung:
Mareike Spillner, Mobil: 0151 46601545, Hauptstraße 76, 37431 Bad Lauterberg, mareike.spillner@kirche-harzer-land.de;
stellv. Redaktionsleitung/Layout/Anzeigen:
Karl-Hermann Rotte, Clausthaler Straße 36, 37539 Bad Grund, Tel. 05327 / 1216
Lektorat: Gisela Schulte.
Ein erweiterter Redaktionskreis aus allen beteiligten Gemeinden trifft sich viermal im Jahr.
Für die Inhalte der Gemeindeseiten ist die jeweilige Gemeinde verantwortlich im Sinne des Presserechts:
St. Andreasberg: Frederik Kunze, Kirchplatz 5c, 37444 St. Andreasberg;
Clausthal u. Buntenbock: Dorothee Austen, Einersberger Blick 14, 38678 Clausthal-Zellerfeld;
Zellerfeld: Pastor André Dittmann, An den Abtshöfen 13, 38678 Clausthal-Zellerfeld;
Lautenthal: Ute Dulas, Hahnenkleer Str. 31, 38685 Lautenthal;
Hahnenklee: Gisela Schulte, Grabenweg 7, 38664 Goslar-Hahnenklee;
Altenau u. Schulenberg: Hella Mrozek, Bergstr. 13, 38707 Altenau;
Bad Grund: Karl-Hermann Rotte, Clausthaler Straße 36, 37539 Bad Grund;
Wildemann: Christiane Hemschemeier, Seesener Straße 27, 38709 Wildemann.
Für die übrigen Beiträge liegt die Verantwortlichkeit beim jeweiligen Autor/der jeweiligen Autorin. Für die Kirchenmusik im regionalen Teil zeichnet die jeweilige Gemeinde verantwortlich.
Veröffentlichungen ohne Gewähr.

Anzeigenleitung:
Monika Böttcher, Rollplatz 6, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel. 05323/789 66.

Die nächste Ausgabe von „Kirche in der Region Oberharz" erscheint Ende Nov. 2022

Bildrechte: Wo nicht anders vermerkt, bei den Kirchengemeinden.

Titelfoto: *Blume im Straßenriss.*
Foto: pixabay

Beiträge für die nächste Ausgabe bitte an
gemeindebrief.oberharz@evlka.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. Okt. 2022

Auflage: 6.325 Exemplare zur kostenlosen Verteilung

Erscheinungsweise: vierteljährlich Ende November, Ende Februar, Ende Mai, Ende August.

Druck: Heimert elements, 37574 Einbeck, Beverstraße 1a

Inhaltsverzeichnis

ANGEDACHT

Von der Zuversicht 3
Editorial 3

KIRCHE IM OBERHARZ

Das Bild des Friedhofs wird sich wandeln 4
Liebe Menschen hier im Oberharz,
Abschied von Jonathan Stoll und Louisa Frederking 5
Gemeinsam statt einsam – auch das ist Zuversicht! 6
Blick in den „goldenen" Herbst –
Erntedank, Reformationen und Buß- und Bettag 8
Aus Neugier wurde Mitmachen –
Erster 18mal6-Gottesdienst in St. Salvatoris gefeiert 9
ESG: „Studieren bedeutet auch immer Gemeinschaft erleben" 18
Gut, dass er einen Auftrag Gottes hatte –
Verabschiedung von Pastor Michael Henheik in Bad Grund 20
Wiedereinweihung der Marktkirche an Pfingsten mit Dank 21

TOURISMUS + KULTUR

Konzerte und Musikgottesdienste 10-11
Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys „Lobgesang" 11

KINDER, JUGEND + KIRCHE

Anmeldung der neuen Konfirmanden für den Jahrgang 2024 13
Konfi-Cup: 12 Konfis in zwei Mannschaften aus dem Oberharz dabei . . . 14
Sommerfreizeit: 32 Kinder unterwegs in Dänemark 14
Landesjugendcamp: „Was für ein Erlebnis, es war wie Magie!" 15
Unsere Seite für die Kinder: Mitmachen beim Familien-Gottesdienst . . . 17

Rückschau und Ausblick unserer Kirchengemeinden

ST. ANDREASBERG 24
CLAUSTHAL / BUNTENBOCK 26
ZELLERFELD 29
LAUTENTHAL 31
HAHNENKLEE 33
ALTENAU / SCHULENBERG 35
BAD GRUND / WILDEMANN 38

Regionale Rubriken

Gottesdienste in der Region Oberharz 22-23
Freud und Leid in unseren Gemeinden 43
Kontakte in Kirche und Diakonie 44

Sie erreichen uns unter der Adresse des Regionalbüros der Ev. Kirchengemeinden im Oberharz

An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/7005, eMail: gemeindebrief.oberharz@evlka.de
eMail des Regionalbüros: kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 10–12 Uhr, zusätzlich Donnerstag 15–16 Uhr (außer feiertags)

Mit- zu- füreinander sind wir lebendige Steine

Seit dem 1. November sind wir in einer besonderen Situation: eine von den beiden Pfarrstellen im Rahmenplan ist unbesetzt. Jetzt wird sich das Modell, zu dem sich die Kirchenvorstände hier im Oberharz entschieden haben, einer besonderen Bewährungsprobe unterziehen müssen.

Und in den zurückliegenden Wochen und Monaten meine ich eine Veränderung festzustellen:

Wir merken intensiver als sonst, dass wir als evangelische Kirchengemeinden miteinander aufeinander angewiesen sind.

„Mit- zu- füreinander sind wir lebendige Steine.“ So heißt es in einem Kanon, den ich als Jugendlicher häufig in meiner Kirchengemeinde gesungen habe.

Lebendige Steine, die lebendige Kirche bauen. Ein Gedanke aus dem 1. Petrusbrief. Nicht ein bestimmtes repräsentatives Gebäude, nicht bestimmte Personen sind Kirche und Kirchengemeinde.

Eine Kirchengemeinde setzt sich aus vielen verschiedenen Bausteinen zusammen.

Jedes einzelne Gemeindeglied ist ein unaufgebbarer Bestandteil der Kirche hier im Oberharz. Jede Veranstaltung, ob Gottesdienst oder Andacht, Gruppentreffen, Dienstbesprechung, Kirchenvorstandssitzung, Vorbereitungstreffen mit Ehrenamtlichen. Jede Einheit im Konfirmandenunterricht oder Chorprobe. Jede Beratung über eine anstehende Reparatur an Gemeindehaus oder Kirchenbau oder Planungssitzung für den Friedhof. Jede kleine Einzelhilfe für Menschen in einer akuten Notlage. Jedes Gespräch, in dem ein Mensch seine Sorgen einem anderen anvertraut. Und auch manch kritische Anmerkung und manch ungewohnter Vorschlag von Menschen, die Kirche mit Distanz gegenüberstehen.

Alles das – und noch viel mehr – gehört dazu, gemeinsam Kirche zu sein. Kirche in dieser Welt. Kirche im Oberharz.

Miteinander. Zueinander Füreinander – sind wir lebendige Steine.

Der Liedtext endet mit der Begründung dieser intensiven Gemeinschaft: „durch unsern Gott“.

Nicht allein aus eigener Kraft. Nicht allein, weil einzelne Menschen oder Gruppen Außergewöhnliches leisten, entsteht diese intensive Gemeinschaft. Sondern weil Gott seinen Geist dazu gibt. Seine gute Kraft. Deswegen kann aus dem, was Menschen tun, etwas ganz Besonderes werden. Etwas, das größer ist als die Summe der einzelnen Teile.

So können wir füreinander Kirche sein. Ein Füreinander, dass sowohl nach innen als auch nach außen strahlt.

Und all das hat begonnen bzw. noch einmal ganz neu Fahrt aufgenommen mit dem Kind, auf dessen Geburt

wir im Advent warten und an dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern. In Jesus hat Gott das Mit-, Zu- und Füreinander neu buchstabiert. Daran möchte ich mir ein Beispiel nehmen. Daran nehmen wir uns als Kirchengemeinden im Oberharz ein Beispiel. Dann werden wir bevorstehenden Herausforderungen gemeinsam mit Stärke begegnen können. Wollen sich Sie auch daran ein Beispiel nehmen?

André Dittmann,
Pastor im Oberharz

EDITORIAL

In welchen Situationen sind wir füreinander da? Wo reichen wir uns die Hand? Wann finden wir lobende Worte und machen Komplimente – anstatt die winzig kleinen, negativen Aspekte in den Mittelpunkt zu rücken? Diese Winter-Ausgabe nimmt das „Füreinander“ in den Blick. Die Momente, Angebote, Geschichten und Bilder, die Erinnerungen schaffen – oder bereits hinterlassen haben. Die Menschen zusammenführen. Die Brücken bauen. Die miteinander ins Gespräch bringen. Die uns Freude und Begeisterung empfinden und weitergeben lassen – auch, aber nicht nur zur Weihnachtszeit. Schließlich

gehen wir alle durch diese Krisenzeiten. Gemeinsam. Also lassen Sie uns noch mehr als sonst füreinander da sein! Eine gesegnete Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein erfülltes neues Jahr,

Mareike Spillner

Davon, welche Kraft Zuversicht entwickeln kann

18mal6-Gottesdienst in Clausthal begeisterte – nächster Termin am 10. Dezember in Zellerfeld

Das Thema Zuversicht zog sich wie ein roter Faden durch den zweiten 18mal6-Gottesdienst im Oberharz, der am Samstag in der Marktkirche in Clausthal stattfand. Das Gottesdienst-Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen hat der Zuversicht auf ganz verschiedenen Wegen nachgespürt. Ute Oßwald-Franzke hat mit Elke Wahrlich, studierte Theologin und Psychologin und im Beratungsteam an der Robert-Koch-Schule, darüber gesprochen, welche Kraft Zuversicht entwickeln kann – und was passiert, wenn sie fehlt. „Dann hat man keine Kraft mehr, keine Energie mehr für die Aufgaben, die vor einem liegen.“ Und auf die Frage, ob man Zuversicht lernen könnte, antwortete sie „Ja, klar! Man kann an seinen positiven Gedanken und an seiner Haltung arbeiten. Das macht einen großen Unterschied.“

In Workshops konnten die Gottesdienstbesucher das Thema dann auf unterschiedliche Art nach eigenem Wunsch und Interesse vertiefen: Mit Pastor André Dittmann konnte man die Skulptur „Übersicht“ der Berliner Künstlerin Valerie Otte erkunden. Ellen Abel hat in einer Kurzansprache den sogenannten Gottesknecht bei Jesaja in Blick genommen – und ihn mit seiner Sanftheit als Vorbild fürs Zuversichtlichsein entdeckt. Mit Ute Oßwald-Franzke konnte man in einer Art Zengarten künstlerisch aktiv werden. In der Winterkirche bot Ramon

Dittmann-Laffin eine kartengestützte Meditationsreise zu sich selbst an und mit Elke Wahrlich waren persönliche Gespräche möglich.

Stimmungsvoll fröhlich bis nachdenklich begleitete die ökumenische Band „Praise & Move“ unter der Leitung von Renate Eschmann den Gottesdienst und unterstützte das Singen von neuen geistlichen Liedern.

Pastor André Dittmann hat in seiner Kurzansprache über die Symbolgeschichte vom Feigenbaum nachgedacht, die Jesus einmal erzählt hat. Eigentlich wollte der Besitzer ihn fällen, weil er keine Früchte mehr trug. Doch sein angestellter Gärtner war zuversichtlich und wollte sich nochmal gezielt um ihn kümmern. Mit Geduld und seinen Talenten, in diesem Fall den Boden lockern und düngen, wollte er dem Baum eine Chance geben. An dieser Haltung könne man sich ein Beispiel nehmen, so Dittmann.

Im Anschluss an den Gottesdienst kamen noch einige Besucher miteinander ins Gespräch. Eine Frau, die nach eigenem Bekunden eher skeptisch in den Gottesdienst kam, sagte zum Schluss: „Dieser Gottesdienst hat richtig gutgetan!“. Eine andere ergänzte: „Schade, dass ich beim nächsten 18x6-Gottesdienst nicht dabei sein kann!“ Sie ist zurzeit Patientin in der Rehaklinik. Ein Mann meldete sich zur aktiven Mitarbeit: „Mich beeindruckt die Kreativität und Vielfältigkeit dieses Gottesdienstes. Da will ich gerne mitmachen!“

Der nächste 18mal6-Gottesdienst findet am Samstag, 10. Dezember, um 18 Uhr in der St. Salvatoris-Kirche in Zellerfeld statt. Wer Interesse hat, bei der Vorbereitung einer der nächsten Gottesdienste mitzumachen, kann sich bei André Dittmann unter Tel. 0152-50354425 oder per Mail an: Andre.Dittmann@evlka.de melden.

Besuchsdienste der Oberharzer Region trafen gesellig zusammen

Am Freitag, dem 7. Oktober haben sich 18 Vertreterinnen und Vertreter der Besuchsdienste aus den Kirchengemeinden des Oberharzes zusammen mit Iris Künstel und Pastorin Schwerdtfeger in Zellerfeld versammelt. Beim Eintreten ins Pfarrgemeindehaus wurde jede und jeder der Eingeladenen mit einer Rose begrüßt.
Im festlich geschmückten Pfarrgemeindehaus kam es zunächst zu einem lebendigen Austausch über die ehrenamtliche Arbeit der Besuchsdienstler und Besuchsdienstlerinnen. Da gab es alle möglichen und unmöglichen Erfahrungen, von denen erzählt wurde: Manchmal trifft der Besuch aus der Kirchengemeinde auf eine größere Geburtstagsfeier, manchmal ist das Geburtstagskind an seinem Ehrentag ganz allein. Manchmal ist der Besuch aus der Kirchengemeinde hoch willkommen, manchmal wird er abgewiesen. Zuweilen kommt es zu besonderen Situationen:
Eine Frau, die Geburtstag hat, sitzt mit ihrem Besuch aus der Kirche in einem intensiven Gespräch versunken auf der Bank vor dem Haus. Da ruft der Ehemann von oben, was denn da los sei. Das Geburtstagskind antwortet freudig: „Ich habe Besuch von der Kirche!“ Der Mann ruft zurück: „Wir halten nichts von der Kirche! Wir brauchen keinen Besuch!“, worauf das Gespräch der beiden unbeirrt fortgesetzt wird.
Ein Herr vom Besuchsdienst will einem älteren Herrn zum Geburtstag gratulieren. Die Adresse ist unklar. Das Geburtstagskind ist schwer zu finden. Schließlich gerät unser Besuchsdienstler in den Wohnwagen einer Prostituierten. Die Prosituierte begrüßt ihn. Das Geburtstagkind sitzt in der Badewanne …
Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Ehrenamtlichen vom Besuchsdienst, die mit viel Liebe und Phantasie auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie Wege gefunden haben,

die Glück- und Segenswünsche ihrer Kirchengemeinde zu den Menschen zu bringen, die unter traurigen Bedingungen ihre runden Geburtstage begehen mussten.
Im Anschluss an die Erfahrungsberichte gab Pastorin Schwerdtfeger einen Überblick darüber, welch hohe Bedeutung dem Thema Besuch in der Bibel zukommt: Z. B. freuten sich bereits Maria und Josef über den Besuch von Hirten und Königen anlässlich der Geburt von Jesus. Von Jesus wird berichtet, dass er gern die Menschen besuchte, die gesellschaftlich verachtet waren. Zu den Geschichten über die Auferstehung Jesu gehört auch der Besuch des Auferstandenen bei seinen Jüngern in Emmaus, aus der sich die Erfahrung und der Zuspruch ableitet: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“
Der zweite Teil des Abends bestand

dann in einem fröhlichen Abendessen mit zwanglosen Gesprächen. Da die Vertreter*innen der Besuchsdienste aus unterschiedlichen Orten gekommen waren, lernten sich viele von ihnen erst an diesem Abend kennen. Der gemeinsame Erfahrungshorizont führte aber rasch zu einem Gefühl der Nähe und Vertrautheit. Es wurde der dringende Wunsch laut, dass so ein Treffen auch im nächsten Jahr durchgeführt werden möge.

Zu denjenigen, bei denen auf einmal Besuch vor der Tür steht, sagt die Bibel: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!“ (Hebr. 13,2).
Die Region Oberharz dankt denjenigen, die in ihren Gemeinden diesen Engeldienst des Besuchens übernommen haben.

Astrid Schwerdtfeger,
Pastorin in Bad Grund + Wildemann

„Ich bin herzlich willkommen geheißen worden“

Jessica Schubert neue Assistenz der Gemeindeleitung im Oberharz

Jessica Schubert ist seit September das neue Gesicht im Kirchenbüro Oberharz, An der Marktkirche 3 in Clausthal. Die 35-Jährige, die zusammen mit ihrem Mann und ihren beiden kleinen Kindern, 3 und 5 Jahre, in Badenhausen wohnt, ist seitdem mit 20 Wochenstunden als Assistenz der Gemeindeleitung tätig und betreut damit auch das Projekt „Attraktives Gemeindebüro Oberharz“.

Und das kam so: Ab diesem Jahr wird die Region nur noch durch zwei Pfarrämter im Stellenplan begleitet, die im Rahmen eines verbundenen Pfarramtes funktionale Aufgaben wie Begleitung bei Kasualien, Seelsorge, Konfirmandenunterricht und religionspädagogische Begleitung der kirchlichen Kindertagesstätten wahrnehmen. Außerdem gehört dazu die Mitarbeit in den neun Kirchenvorständen.

Genau dabei soll das attraktive Pfarrbüro unterstützen: Formulare, Prozesse und Abläufe vereinheitlichen, koordinieren und vernetzen. Denn ein gemeinsamer Kirchengemeindeverband Oberharz ist derzeit in Gründung, die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde mit mindestens sieben Gründungsgemeinden mittelfristig in den Blick genommen.

Im Strukturfindungsprozess 2021 ha-

ben die Kirchengemeinden im Oberharz außerdem entschieden, die Sekretariatsstunden von 42,5 auf 70 Stunden zu erhöhen und eine halbe Stelle für eine Assistenz der Gemeindeleitung einzusetzen. Und genau da setzt die Arbeit von Jessica Schubert an.
Ziel des Projektes „Attraktives Gemeindebüro Oberharz“, das von der Landeskirche Hannovers finanziell gefördert wird, ist es, dass die wesentlichen Aufgaben eines Gemeindebüros dezentral erfüllt werden. Die örtlichen Gemeindebüros mit ihren Sekretärinnen Grit Sauer, Ute Wendt, Nicola Pilz, Astrid Thies und Stephanie Bartels und sie selbst bleiben als Anlaufpunkte für die Gemeindemitglieder erhalten.

Jessica Schubert fungiert als Teamleitung – und es finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt. „Derzeit lerne ich alle Haupt- und Ehrenamtlichen, Kirchenvorstände und Ausschüsse, Bauvorhaben und ähnliches kennen. Außerdem absolviere ich einen PC-Führerschein für Pfarramtssekretärinnen in Loccum. Auch die unterschiedlichen Abteilungen im Kirchenamt Northeim werde ich noch kennenlernen. Da ich mit sieben Stunden die Woche aber weiterhin als Pfarramtssekretärin in Bad Grund arbeite, sind mir die Aufgaben hier natürlich nicht fremd. Nur die Aufteilung ist eine etwas andere. Es macht auf jeden Fall sehr viel Spaß!“, sagt die gebürtige Clausthalerin lächelnd.

In naher Zukunft wird sie besonders die Kirchengemeinden Clausthal, Buntenbock und Altenau-Schulenberg in der Vakanzzeit unterstützen. Bisher habe sie einen „absolut tollen ersten Eindruck“ gewonnen und sei herzlich willkommen geheißen worden. So sagt Jessica Schubert abschließend: „Ich freue mich auf eine spannende Zeit – und spannende Aufgaben!“

„Wir sind Hahnenkleer – so ganz und gar!“

Pastor Jörg Uwe Pehle startet ab 1. Dezember im Oberharz

Im Ferienpark in Hahnenklee ist er schon lange bekannt: Pfarrer Jörg Uwe Pehle, der seit 2016 regelmäßig besondere Gottesdienste und Aktionen für die Einwohner und Gäste anbietet. Aktuell wohnt und arbeitet er noch als Gemeindepastor in Vlotho, aber zum 1. Dezember wird er seine neue Stelle als Tourismus-Pastor im Oberharz und Springer für Vakanzvertretungen im Kirchenkreis Harzer Land antreten – zunächst ebenfalls vermehrt im Oberharz. „In Unna und Vlotho war ich in Stadtgemeinden tätig und habe viele Angebote initiiert, die die Menschen verbinden, wie zum Beispiel zweimal im Monat einen Kneipenabend oder auch Ausstellungen, ein Weinfest oder ein geselliges Beisammensein im Advent bei Glühwein und Keksen“, sagt der 59-Jährige lächelnd und ergänzt: „Ich möchte Kirche so unterschwellig wie möglich gestalten und die Menschen auf unterschiedliche Weise erreichen.“ Jörg Uwe Pehle wird zusammen mit seinem Partner Thomas König und Hund Luca, einem Parson Russel Terrier, in den Harz ziehen. „Schon ein älterer Herr – und ein echter ‚Goslarer Junge‘“, sagt der Pastor grinsend. Eine Wohnung haben die drei bereits in Hahnenklee – natürlich im Ferienpark. Denn früher besaßen sie dort Ferienwohnungen, vor vier Jahren haben sie dort eine „Ruhestandswohnung“ erworben. „Wir sind Hahnenkleer – so ganz und gar. Wir haben uns hier schon immer sehr wohl gefühlt“, sagt Jörg Uwe Pehle begeistert. Sein Partner Thomas König hat in Clausthal studiert und damals im Ferienpark gewohnt. „Kennengelernt haben wir uns in Unna. Aber wir kommen seit 11 Jahren, die wir uns nun kennen, regelmäßig in den Harz“, blickt Pehle zurück. Dass er nun ganz offiziell Pastor im Harz wird, ist letztlich auf seine

Eigeninitiative zurückzuführen. „Ich habe einen Blindanruf gestartet und die Superintendentin mit den Worten begrüßt: Tag, hier bin ich – brauchen Sie einen Pfarrer?!“ – so oder so ähnlich zumindest, beschreibt der Hahnenkleer. Und nun kann es am 1. Dezember losgehen. Erstmal mit einem großen Kennenlernen. „Erstmal heißt es ankommen und dann wird entschieden, wo die Reise hingeht. Wir werden mit allen Kirchenvorständen zusammenarbeiten und sehen, wo wir stehen, was wir brauchen und wo wir hinwollen. Da bin ich ganz zuversichtlich“, so Pehle. Und was den Tourismusbereich angeht, möchte er zunächst natürlich den Kontakt zu allen Touristinformationen im Oberharz suchen. „Ich möchte Kirche und Tourismus noch mehr verbinden. Ich bin gespannt, wo Kooperationen möglich sind und freue mich schon sehr auf das Leben im Harz.“

Zur Person:
Jörg Uwe Pehle kommt gebürtig aus Spenge in Nordrhein-Westfalen und ist in einem „christlich sozialisierten Elternhaus“ groß geworden, wie er sagt. Er besuchte Kindergottesdienste, wurde konfirmiert, lernte die evangelische Jugendarbeit kennen und engagierte sich bei Familienfreizeiten der CVJM. Bis nach seinem Abitur hat er die Jugendarbeit aktiv mitgestaltet und wollte schließlich Pastor werden. 1994 erfolgten Vikariat und Probedienst, 1995 wurde Jörg Uwe Pehle zum Pfarrer, wie man dort sagt, ordiniert. Bis 2014 war er schließlich in Unna tätig, anschließend beim Kirchenkreis Soest, um das Luther-Jubiläum vorzubereiten und seit 2016 bis heute als Gemeindepfarrer in Vlotho. Nächste Station ist nun der Kirchenkreis Harzer Land.

Zurück zu den Wurzeln:

Wolfgang Thon-Breuker

Zurück zu den Wurzeln: Seine erste Pfarrstelle war in Lerbach-Riefensbeek – und nun ist er dorthin zurückgekehrt. Wolfgang Thon-Breuker,

Pastor i.R., unterstützt den Oberharz in der Gottesdienst-Begleitung. Außerdem wird er bei Bedarf Trauergespräche und Beerdigungen übernehmen. „Ich habe tatsächlich noch eine Menge gute Kontakte aus dieser Zeit. Das Besondere: Frau Scheerschmidt und Frau Koch waren damals schon im Kirchenvorstand, so gab es ein freudiges Wiedersehen!“
Hoch über Lerbach in exponierter Hanglage mit Weitblick bis ins Weserbergland hat sich Wolfgang Thon-Breuker 2020 ein kleines Haus zugelegt. Seit November 2021 sind seine Frau Anja Breuker, die als Biologin in Hannover arbeitet, und er aus Quakenbrück wieder im Harz angekommen. Grund für das Zurückkehren in den Harz war der verfrühte Ruhestand des Pastors aufgrund seiner Blutkrebserkrankung. „Ich habe die Diagnose im Februar 2021 erhalten, im April fand mein Abschiedsgottesdienst statt und im Juli folgte meine vorzeitige Pensionierung. Zwischenzeitlich hatte ich mit der Therapie begonnen. Der Krebs wird mich immer begleiten, ich teste von Tag zu Tag, was geht uns was nicht. Aber ich stelle fest: Es geht eine ganze Menge! Deshalb freue ich mich, Kirche im Oberharz aktiv mitzugestalten!“
Wolfgang Thon-Breuker war von 1988 bis 1992 Pastor im Probedienst in Lerbach, genauer in Riefensbeek, daran schloss sich der Umzug nach Holzminden an. Dort war der Pastor vier Jahre lang „Hausmann“, bis die Kinder etwas größer waren. Anschließend war Wolfgang Thon-Breuker 18 Jahre lang als Pastor in Burgdorf tätig, bis er zur St. Sylvester-Kirchengemeinde in Quakenbrück wechselte, wo er neun Jahre als Gemeindepastor wirkte.

Die besonderen Krippen in unseren Oberharzer Kirchen

Krippen in der Marktkirche

Viele Jahre hat es in der Winterkirche der Marktkirche eine Krippenausstellung gegeben, die durch die Glasscheiben betrachtet werden konnten.

Eine Krippe in Clausthal

Eine Krippe in Clausthal

Manche Krippen waren immer wieder zu sehen, es kamen aber auch immer wieder neue dazu. Sie wurden unter großem Zeitaufwand mit viel Liebe und Sachkunde von Dorothee Austen und Bernd Gisevius aufgebaut. In jeder einzelnen Krippenlandschaft steckte ein großes Wissen über christliche Traditionen.
In der Zeit der Innensanierung waren diese Ausstellungen natürlich nicht möglich, dann kam Corona und anderes war wichtiger, aber in diesem Jahr sollen wieder einige Krippen in der Winterkirche aufgebaut werden.
Die Marktkirche ist Dienstag bis Samstag von 11.00-16.00 geöffnet und am Sonntag von 12.00-16.00. Wir laden ein, sich an der schönen Kirche und auch an den Krippen erfreuen.

Die Krippe in Hahnenklee

... stammt aus Tirol und ist aus einer Wurzel entstanden.

Krippenstunde in Altenau

Am Heiligen Abend wird (seit 1974) eine von Brigitte Meier, einer Tochter der Schnitzerfamilie Meier aus Altenau, aus Lindenholz geschnitzte Weihnachtskrippe aufgestellt. Die Szene spielt im Oberharz Milieu. Das Christkind liegt in einer Krippe, die der Wildfütterung dient. Maria hält schützend die sog. „Nenne“, einen Kindermantel, über das Kind. Joseph tritt als Fuhrmann auf. Die Darstellung der Heiligen Familie ist im Laufe der Jahre ergänzt worden u.a. um den Harzer Waldarbeiter, den Harzer Kuhhirten, die strickende Kiepenfrau, die Klöppelfrau, den Hüttenmann, den Bergmann, ein Kurende Junge und sogar einen betenden Pastor. Nicht zu vergessen und sehr beliebt sind auch die geschnitzten Tiere, der Schäferhund, die Kuh, der Esel und seit 2021 die Ziege, die Kuh des kleinen Mannes.
Vom 26. bis 30. Dezember wird die St. Nikolai-Kirche von 16.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, damit Gäste und Einheimische mit ihrem Besuch die einmalige Krippe bewundern können.

Krippen in St. Andreasberg

Krippe in St. Andreasberg

Krippe in St. Andreasberg

Vom König mit den leeren Händen

In einer Gemeinde sollte ein Krippenspiel sein. Wie jedes Jahr am Heiligen Abend. Diesmal hatten junge Leute das Krippenspiel selber geschrieben. Und sie hatten wirklich an alles gedacht. Sogar an Ochs und Esel, ja, sogar an das Stroh.
Bei der Generalprobe, bei der angeblich generell alles schief gehen muss, ging tatsächlich allerhand ziemlich schief. Kaum einer hatte seinen Text im Kopf, die Kulisse war noch kolossal unfertig, und was das Schlimmste war: Die drei Könige hatte man schlichtweg vergessen. Aus unerfindlichen Gründen hatte man diese so wichtigen Rollen überhaupt nicht besetzt.
Da man sie aber irgendwie doch für unentbehrlich hielt, schlug jemand vor, in der Gemeinde rumzufragen, wer spontan bereit wäre, König zu sein. Es müsse ja jetzt kein Text mehr auswendig gelernt werden, es würde genügen, wenn die drei ein Geschenk mit brächten und das an der Krippe ablegten.
Gesagt, getan.
Und so war es wieder einmal ganz plötzlich Weihnachten und der Heilige Abend stand auf dem Programm. Die Kirche war voll, die Leute gespannt und die Schauspieler aufgeregt. Das Krippenspiel begann, und es begann gut, es lief wunderbar, niemand blieb hängen,
und wenn doch mal einer ins Stottern kam, war es genau an der richtigen Stelle und hat zur Weihnachtsgeschichte wunderbar gepasst.
Und dann die letzte Szene: Auftritt der drei Könige, die last Minute zu dieser

Ehre gekommen waren. Ungeprobt sozusagen traten sie auf, ganz live, wie es eben ist im Leben.
Der erste König war ein Mann, Mitte vierzig vielleicht, oder auch schon älter. Er hatte eine Krücke dabei, brauchte sie aber offenbar nicht. Alle schauten gespannt und spitzten die Ohren, als er die Krücke vor der Krippe ablegte und sagte: Ich hatte in diesem Jahr einen Autounfall. Ich lag lange im Krankenhaus. Niemand konnte mir sagen, ob ich je wieder laufen kann. Jeder kleine Fortschritt war für mich ein Geschenk. Diese Zeit hat mein Leben verändert.
Ich bin aufmerksamer und dankbarer geworden. Es gibt für mich nichts Kleines und Selbstverständliches mehr, aufstehen am Morgen, sitzen, gehen und stehen, dabei sein, alles ist wunderbar, alles ein Geschenk. Ich lege diese Krücke vor die Krippe als Zeichen für meinen Dank für den, der mich wieder auf die Beine gebracht hat!
Es war sehr still geworden in der Kirche, als der zweite König nach vorne trat. Der zweite König war eine Königin, Mutter von zwei Kindern. Sie sagte: Ich schenke dir etwas, was man nicht kaufen und nicht sehen und nicht einpacken kann und was mir heute doch das Wertvollste ist. Ich schenke dir mein Ja, mein Einverständnis zu meinem Leben, wie es geworden ist, so wie du es bis heute geführt hast, auch wenn ich zwischendurch oftmals nicht mehr glauben konnte, dass du wirklich einen Plan für mich hast.
Ich schenke dir mein Ja zu meinem Leben und allem, was dazu gehört, meine Schwächen und Stärken, meine Ängste und meine Sehnsucht, die Menschen, die zu mir gehören, mein Ja zu meinem Zweifel auch und zu meinem Glauben. Ich schenke dir mein Ja zu dir, Heiland der Welt!
Jetzt trat der dritte König vor. Ein junger Mann mit abenteuerlicher Frisur, top gekleidet, gut gestylt, so wie er sich auf jeder Party sehen lassen könnte, und alles hielt den Atem an, als er mit ziemlich lauter Stimme sagte:
Ich bin der König mit den leeren Händen! Ich habe nichts zu bieten.
In mir ist nichts als Unruhe und Angst. Ich sehe nur so aus, als ob ich das Leben leben kann, hinter der Fassade ist nichts, kein Selbstvertrauen, kein Sinn, keine Hoffnung. Dafür aber viel Enttäuschung, viel Vergebliches, viele Verletzungen auch.

Bild von hans bei pixabay

Ich bin der König mit den leeren Händen. Ich zweifle an so ziemlich allem, auch an dir, Kind in der Krippe. Meine Hände sind leer.
Aber mein Herz ist voll, voller Sehnsucht nach Vergebung, Versöhnung, Geborgenheit und Liebe. Ich bin hier und halte dir meine leeren Hände hin und bin gespannt, was du für mich bereit hast…
Tief beeindruckt von diesem unerwarteten Königsauftritt zum guten Schluss stand jetzt eine merkwürdig bedrückende Sprachlosigkeit im Raum – bis Josef spontan zur Krippe ging,
einen Strohhalm herausnahm, ihn dem jungen König in die leeren Hände gab und sagte: Das Kind in der Krippe ist der Strohhalm,
an den du dich klammern kannst!
Weil alle spürten, dass so gesehen alle mehr oder weniger Könige mit leeren Händen waren trotz voller Taschen und Geschenke, konnte man die Betroffenheit mit Händen greifen. Und so kam es, dass am Ende alle Leute in der Kirche nach vorne zur Krippe gingen und sich einen Strohhalm nahmen. Und da wurde auf einmal deutlich, dass es am Heiligen Abend ganz und gar keine Schande ist,
mit leeren Händen dazustehen, sondern geradezu die Voraussetzung dafür, dass man etwas entgegennehmen, etwas bekommen kann. [Quelle: www.viktorjanke.de]

PFLEGEZENTRUM
Waldschlößchen

Pflegezentrum Waldschlösschen GmbH
Am Waldschlösschen 4 • 38685 Langelsheim-Lautenthal
Telefon: 0 53 25/ 5 91-0 • Internet: www.waldschloesschen-harz.de
- Ein Unternehmen der Mirabelle Care GmbH -

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezielle Dementenbetreuung
- Hauseigene Küche / Restaurant
- Familiäre Atmosphäre
- Appartements, Einzelzimmer und Doppelzimmer mit Balkon

„Die Freude am Glauben kann einem niemand nehmen“

Louisa Frederking und Jonathan Stoll aus dem Oberharz verabschiedet

Abschiednehmen ist meistens mit einem Gefühl von Verlust verbunden. Der Abschied von Pastorin Louisa Frederking und Pastor Jonathan Stoll am 30. Oktober in der Marktkirche zum Heiligen Geist in Clausthal fiel besonders schwer. Da kamen sogar Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng kurz die Tränen. Denn das Paar war nicht nur allen sehr ans Herz gewachsen – die beiden hatten auch noch für Schwung und frischen Wind sowie viele neue Impulse in den Oberharzer Gemeinden gesorgt.

Seit 2019 hat das Paar in Clausthal gewohnt und war unterschiedlich lange Teil des verbundenen Pfarramtes Jonathan Stoll seit dem Sommer 2019, Louisa Frederking seit dem Frühjahr 2022. Beim Aussortieren und Kisten packen hätten sie sich die Frage gestellt, was eigentlich das Wesentliche sei – so begannen Louisa Frederking und Jonathan Stoll ihre letzte Predigt im Oberharz. „Ich packe meinen Koffer und nehme mit… – gute Begegnungen, viele Kirchtürme und eine Landschaft, die Balsam für die Seele ist“, warfen sich die beiden besondere Erinnerungen zu. Aber das Allerwichtigste, das wirklich Wesentliche, das sei etwas anderes gewesen: das Vertrauen auf das Leben und die Liebe zu Gott. „Wege trennen sich, aber alle Wege führen weiter. So gehört auch die Freude zum Abschied. Und wir möchten noch einen ganz besonderen Diamanten mitgeben: Die Freude am Glauben – die kann einem niemand nehmen. Hoffnung übertrifft die Sorge. Also lasst euch durch Krisen nicht die Freude nehmen. Und das Beste: sie passt sogar in ganz leichtes Gepäck.“ Feierlich umrahmt wurde der Abschiedsgottesdienst musikalisch von den St. Nikolai-Gospel-Singers Altenau, dem Posaunenchor Clausthal und Pfarrer Thomas Waubke. Dazu hatte das Pastorenpaar einige moderne „Freitöne“-Kirchenlieder ausgewählt, die die Gemeinde gemeinsam sang. „Nähme ich Flügel der Morgenröte, bliebe am äußersten Meer… So wie in diesem Psalmwort gesagt, kommt es uns ein wenig vor. Sie wechseln nicht nur den Kirchenkreis, sie wechseln die Landeskirche – und in einen ganz anderen Kontext“, stellte Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng heraus. Es geht zurück in die Landeskirche Hessen-Nassau, aus der Jonathan Stoll stammt, mitten in die Metropole nach Offenbach am Main. „Wir lassen sie beide ungern ziehen“, betonte Schimmelpfeng und ihr blieb bei der Entpflichtung der beiden von ihren Aufgaben im Oberharz vor Rührung kurz die Stimme weg. „Sie haben Kirche auf kreative Weise nach außen ge-

tragen, Ihre Ideen waren erfrischend anregend und zukunftsweisend und Sie haben immer, nicht nur heute, bemerkenswert treffende Worte gefunden. Nun ist leider der Moment des Abschieds gekommen und wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.“ Dem schloss sich ein langanhaltender Applaus an und es folgten herzliche Worte aus den Kirchenvorständen Clausthal, Buntenbock und Altenau-Schulenberg. Und später beim Empfang in der Winterkirche wurden zahlreiche Präsente übergeben, es wurde viel gelacht, es flossen Abschiedstränen, es wurden Erinnerungen geteilt und gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Und ja, die Freude war spürbar: Darüber, dass die beiden Pastor*innen die Oberharzer Gemeinden auf einem Teil ihres Weges begleitet hatten.

Viele Wege führen zum Strom

Wir sind für Sie da. Per Post, per Telefon, per Internet. Und ganz besonders gerne: persönlich.

Robert-Koch-Str. 5 · 38678 Clausthal-Zellerfeld
TEL 05323.715-0 · info@stadtwerke-clausthal.de

Stadtwerke
Clausthal-Zellerfeld

KONZERTE – MUSIKGOTTESDIENSTE

DEZEMBER

Sonntag, Clausthal
27. November 2022, 11:00 Uhr
Marktkirche Clausthal
ORGELMUSIK im Festgottesdienst zum 1. Advent und zur Einweihung der Marktkirchenorgel
Arno Janssen – Orgel

Sonntag, Clausthal
27. November 2022, 17:00 Uhr
Marktkirche Clausthal
ORGELKONZERT zur Einweihung der Marktkirchenorgel
Werke von Johann Sebastian Bach, Nikolaus Bruhns, Gustav Adolf Merkel, u.a.
Arno Janssen – Orgel

Sonntag, Clausthal
04. Dezember 2022, 17:00 Uhr
Marktkirche Clausthal
ADVENTSSINGEN
Lieder und Kanons zum Mitsingen
Chor-, Orgel und Bläsermusik zum Advent
Chöre der Marktkirchengemeinde Clausthal
Arno Janssen – Leitung und Orgel

Sonntag, Clausthal
18. Dezember 2022, 17:00 Uhr
KONZERT MIT CHOR- UND ORGELMUSIK ZUM ADVENT
Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Morten Lauridsen, Max Reger, u.a.
Ökumenische Kantorei Clausthal
Arno Janssen – Leitung und Orgel

Samstag, Clausthal
24. Dezember 2022, 15:00 Uhr
MUSIKALISCHES KRIPPENSPIEL in der Christvesper
Johannes und Reiner Eppelein: „An Weihnachten wird unser Gott ganz klein“
Kinderchor der Marktkirchengemeinde Clausthal
Arno Janssen – Leitung

Samstag, Clausthal
24. Dezember 2022, 17:00 Uhr
CHOR,- BLÄSER- UND ORGELMUSIK in der Christvesper
Ökumenische Kantorei Clausthal
Posaunenchor der Marktkirchengemeinde Clausthal
Arno Janssen – Leitung und Orgel

Samstag, Clausthal
24. Dezember 2022, 23:00 Uhr
MUSIK UND WORT in der Christnacht mit Orgelmusik von Johann Sebastian Bach
André Dittmann – Leitung
Arno Janssen – Orgel

Sonntag, Clausthal
25. Dezember 2022, 17:00 Uhr
ORGELKONZERT am 1. Weihnachtstag
Werke von Johann Sebastian Bach, Samuel Scheidt, Dietrich Buxtehude, u.a.

Montag, Hahnenklee
26. Dezember 2022, 15 Uhr
WEIHNACHTLICHES CARILLON
weihnachtliche Klänge auf dem Turmglockenspiel der Stabkirche mit einer leckeren Köstlichkeit vom Kloster Wöltingerode
Stefan Klockgether/Hahnenklee
Open-Air-Veranstaltung
Eintritt frei, Spende erbeten

Freitag, Hahnenklee
30. Dezember 2022, 16:30 Uhr
WEIHNACHTSLIEDERSINGEN ZWISCHEN DEN JAHREN
Weihnachtliche Musik und Lieder zum Zuhören und Mitsingen, mit Chor-, Instrumental- und Orgelmusik
Leitung: Gisela Schulte
Orgel: Martin Hofmann
Eintritt frei, Spende erbeten

Sonntag, Hahnenklee
1. Januar, 2023, 16:30 Uhr
DAS! ORGELKONZERT ZUM NEUEN JAHR
Festliches, Virtuoses, Bekanntes und Beliebtes, ein Feuerwerk für die Ohren! auf der Goll-Orgel
Martin Hofmann, Hahnenklee

Samstag, Hahnenklee
07. Januar. 2023, 19:30 Uhr
„HAPPY NEW YEAR“
Ensemble Phantastique aus Herzberg – Dirk Steinig, Klavier, Jörg Roos, Kontrabass und Stefan Kienzle Saxophon und Klarienette

Sonntag, Clausthal
22. Januar 2023, 17:00 Uhr
MUSIK UND WORT
ein musikalischer Gottesdienst mit Orgelmusik zur Epiphaniaszeit
Arno Janssen – Orgel

Sonntag, Clausthal
26. Februar 2023, 17:00 Uhr
MUSIK UND WORT
ein musikalischer Gottesdienst mit Orgelmusik zur Passionszeit
Arno Janssen – Orgel

Samstag, Clausthal
28. Januar 2023, 16:30 Uhr,
CHORMUSIK UND ORGEL
Winter- und Weinlieder
Universitätschor Clausthal
Carolin Hlusiak; Chorleitung und Orgel

Sonntag, Buntenbock
12. Februar 2023, 17:00 Uhr
„MUSIK IN DER DORFKIRCHE“
Orgelmusik
Orgelkonzerte und Triosonaten von Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Müthel, Johann Gottfried Walther, u.a.
Arno Janssen – Orgel

Weitere regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Samstag Hahnenklee
um 15 Uhr:
LIVE-SPIEL AUF DEM GROSSEN TURMGLOCKENSPIEL (Hahnenkleer Carillon)

Musik in der Stabkirche

Der Eintritt zu den (außer mit einem * gekennzeichneten) Konzerten ist frei, jedoch wird um eine angemessene Spende gebeten.
Die Konzerte finden unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln statt.
Zur Zeit gelten keinerlei Beschränkungen für Einlass oder Personenzahl.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite aktuell über alles. (www.stabkirche.de)

KIRCHENMUSIKBÜRO
Prof. Mohrmann Weg 1,
D-38644 Hahnenklee,
Tel: 05325 5214982
e-mail: stabkirche.musik@gmx.de
Internet: www.stabkirche.de

KONZERTE – MUSIKGOTTESDIENSTE

Kirchenmusik in der Marktkirchen-gemeinde Clausthal

Veranstalter: Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Clausthal, An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Ansprechpartner:
Kantor Arno Janssen,
Tel.: 05323-948885;
Mail: arnojanssen1@gmx.de

Kirchenmusik in der Dorfkirche Buntenbock

Veranstalter der Reihe „Musik in der Dorfkirche: Ev.-luth. Kapellengemeinde Buntenbock und FoKuS e.V.

Ansprechpartner:
Kantor Arno Janssen,
Tel.: 05323-948885;
Mail: arnojanssen1@gmx.de

„An Weihnachten wird unser Gott ganz klein“

Nach dem Kindersingspiel am 2. Oktober 2022 in der Marktkirche Clausthal bereitet der Kinderchor aktuell das musikalische Krippenspiel „An Weihnachten wird unser Gott

ganz klein“ von Johannes und Reiner Eppelein (2021) vor, das am 24. Dezember um 15.00 Uhr im Krippenspielgottesdienst in der Marktkirche Clausthal aufgeführt wird.

Man sieht sich wirklich weniger beim Einkaufen – und die Live-Veranstaltungen müssen manchmal coronabedingt abgesagt, verschoben oder online angeboten werden. Deshalb unsere Bitte als Pastoren und Pastorinnen für den Oberharz:

Melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei uns, wenn Sie Gesprächsbedarf haben.

Wir sind für Sie da!

André Dittmann
Tel. 05323 / 830 50 41
andre.dittmann@evlka.de

Helmut Fiedler-Gruhn
(0179/3464253) – Email:
helmut.fiedler-Gruhn@evlka.de

Astrid Schwerdtfeger
(0178/5625906) – Email:
astrid-schwerdtfeger@gmx.de

Frank Höschler
Heizung, Bäder und mehr...
Frank Höschler • 37539 Bad Grund (Harz)
Tel.: 05327 /1712 • www.frankhoeschler.de

HEINRICH
WILGENBUS
Inh. Martin Wilgenbus
Klempner- und Installationsmeister
Hahnenklee-Bockswiese
Pochwerkstraße 5
Telefax (0 53 25) 32 67
☎ (0 53 25) 22 51
Bauklempnerei • Installation
Sanitäre Anlagen
Gasherde und Gasanlagen

F.Koch
Tischlerei-Glasbau
www.Tischlerei-F-Koch.de
TEL 05582/1779 FAX 1564
Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
OT Silberhütte

Malerfachbetrieb
Mario Hirschhausen
Verlegung von Fußböden aller Art
Holz- und Bautenschutz
Maler- und Renovierungsarbeiten im und am Haus
Rothenberger Straße 20
38707 Altenau / Harz
Telefon: 0 53 28 / 6 43
Mobil: 0162 / 4 63 75 74

KIRCHE IN DER REGION OBERHARZ

Bitte ausschneiden und zurückgeben bis zum 15. Januar 2023

In eigener Sache:

Umfrage zum Gemeindebrief: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten mit unserem Gemeindebrief möglichst viele Menschen erreichen und ansprechen. Um Layout und Inhalt des Gemeindebriefes zu verbessern und zu erfahren, was Sie sich wünschen, haben wir uns für eine Umfrage entschieden.
Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit und beantworten dem Redaktionsteam einige Fragen – wer mit Name und Adresse und bis einschließlich 15. Januar 2023 teilnimmt, hat sogar die Chance, einen von mehreren tollen Preisen zu gewinnen! Aber natürlich ist eine Teilnahme auch ganz anonym und auch noch nach diesem Datum möglich, dann allerdings ohne Gewinnchance.

Also, los geht's:

1. Welche Informationsmittel der Kirchengemeinden nutzen Sie?

- ☐ Homepages der Kirchengemeinden
- ☐ Homepage des Gemeindebriefs https://kirchenregion-oberharz.wir-e.de
- ☐ Gemeindebrief
- ☐ Schaukasten
- ☐ Presse
- ☐ Persönlicher Kontakt
- ☐ Soziale Medien

2. Ich lese den Gemeindebrief …

- ☐ Immer
- ☐ Meistens
- ☐ Selten
- ☐ Nie

3. Wie lesen Sie den Gemeindebrief?

- ☐ Komplett
- ☐ Einzelne Beiträge
- ☐ Nur Termine
- ☐ Nur Fotos
- ☐ Nur meine Gemeindeseite
- ☐ Nur die Regionalseiten

4. Die Texte im Gemeindebrief sind …

aktuell?

- ☐ Sehr
- ☐ Überwiegend
- ☐ Teilweise
- ☐ Gar nicht

interessant?

- ☐ Sehr
- ☐ Überwiegend
- ☐ Teilweise
- ☐ Gar nicht

verständlich?

- ☐ Sehr
- ☐ Überwiegend
- ☐ Teilweise
- ☐ Gar nicht

lebensnah?

- ☐ Sehr
- ☐ Überwiegend
- ☐ Teilweise
- ☐ Gar nicht
- ☐ Sonstiges: .....

.....

.....

5. Was kann textlich verbessert werden?

- ☐ Mehr Geistliches
- ☐ Mehr aus dem Harz/Regionale Besonderheiten/Tourismus/Tipps
- ☐ Mehr von dem, was in den Orten passiert
- ☐ Vorstellungen/Portraits von Personen
- ☐ Mehr Zusammenfassungen z.B. Erntedank
- ☐ Sonstiges .....

.....

.....

.....

6. Kinderseite – ja oder nein?

- ☐ Ja, sehr sinnvoll
- ☐ Nein, eher nicht
- ☐ Wünsche für die Kinderseite

.....

.....

.....

7. Wie empfinden Sie das Layout für die jeweiligen Seiten?

Titelseite:

- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Eher nicht so gut
- ☐ Anregung zur Titelseite

.....

.....

.....

Layout insgesamt:

- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Eher nicht so gut
- ☐ Anregung zum Layout

.....

.....

.....

Übersichtlichkeit:

- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Eher nicht so gut
- ☐ Anregung zur Übersichtlichkeit

.....

.....

.....

Lesbarkeit:

- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Eher nicht so gut
- ☐ Anregung zur Lesbarkeit

.....

.....

.....

Fotos:

- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Eher nicht so gut
- ☐ Anregung zu den Fotos

.....

.....

.....

Qualität – Papier, Druck:

- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Eher nicht so gut
- ☐ Anregung dazu

.....

.....

.....

8. Allgemeine Anregungen:

Was können wir noch verbessern?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Freiwillige Angaben:

Name, Vorname: .....

.....

Straße, Nr.: .....

Wohnort: .....

Alter: .....

Gemeindezugehörigkeit: .....

Preise der Verlosung der Rücksendungen:

1. Preis: Ein Wochenende (2 Übernachtungen inkl. Endreinigung, ohne Verpflegung) im Waldhaus „HarzZauber“ in Bad Lauterberg

2. Preis: 2x2 Karten für die Therme Altenau

3. Preis: 3 Freikarten für den Hahnenkleer Bocksberg im Winter.

Rückgabe der Doppelseite ist im jeweiligen Kirchengemeindebüro oder bei der Assistenz der Gemeindeleitung, Jessica Schubert, Am Markt 3, in Clausthal. Auch per E-Mail an gemeindebrief.oberharz@evlka.de kann teilgenommen werden. Außerdem ist eine Teilnahme über formulare-e möglich, hier der Link:

ACHTUNG: Nur wer mit Name und Adresse und bis einschließlich 15. Januar 2023 an der Umfrage teilnimmt, landet im Lostopf und hat die Chance darauf, einen der Preise zu gewinnen!

Sommer, Sonne, Strand und Meer – Jugendfreizeit ging nach Kroatien

Am 17. Juli haben sich 26 Jugendliche mit drei Teamer*innen und zwei Hauptamtlichen auf den Weg nach Kroatien gemacht. Genauer gesagt auf die Insel Mali Losinj. Nach einer Busfahrt über Nacht kamen sie am Morgen auf dem Zeltplatz an. Das war nun für die folgenden 10 Nächte ihr Quartier.
Kaum ausgestiegen und die Zelte bezogen, erkundeten die Jugendlichen gleich den Zeltplatz und natürlich den Strand. Dieser war bei den Jugend-

lichen besonders beliebt, auch wenn der Strand aus Steinen bestand und nicht zum Buddeln und Sandburgen bauen einlud, war das ins Wasser springen und das Treibenlassen im Meer (Salzwasser) für alle eine große Freude. Doch die Jugendlichen waren nicht nur am Strand, sondern haben auch Ausflüge wie z.B. in die Stadt zum Shoppen unternommen, sind Kajak und StandUp-Paddling gefahren und zum Abschluss der Freizeit haben sie gemeinsam eine Bootstour unternommen, wo sie in einer Grotte schwimmen und von Felsen springen konnten. Vor Ort im Camp haben sich die Teamer*innen Marcel Moreira, Burkhard Brömme und Ann-Kathrin Schirmer unterschiedliche Spiel- und Bastelangebote überlegt, sodass die Jugendlichen immer aus zwei bis drei Angeboten am Tag auswählen konnten. Abends gab es dann zu später Stunde noch einen Tagesabschluss, der passend auf den Tag gestaltet wurde.
Durch die tolle Verpflegung der Küchencrew, Lisa Görtz und Christina Wehmeyer-Brandt, mit leckerem Essen, wurden die Jugendlichen, aber

auch die Betreuenden richtig verwöhnt. An dieser Stelle nochmal ein dickes „Dankeschön!“.
Die Tage vergingen wie im Nu und die Gruppe hat am 25. Juli abends die Rückreise nach Osterode angetreten.

KU-Camp mit besonderem Aha-Erlebnis

In der letzten vollen Sommerferien-Woche vom 15. Bis 19. August waren 44 Konfirmand*innen mit 11 Teamer*innen auf KU-Camp in Bad Heiligenstadt. Hier haben sie zum Thema „Abendmahl“ gearbeitet und ihren Vorstellungsgottesdienst für die eigene Gemeinde vorbereitet.

Am Montagmorgen trafen sich die Konfirmand*innen und Teamer*innen in der St. Salvatoris Kirche, um nach einem Corona-Test gemeinsam auf KU-Camp zu fahren. Um 12 Uhr ging es dann endlich los Richtung Bad Heiligenstadt. Unterwegs war die Stimmung lustig, sodass die Fahrt gefühlt nur ganz kurz war. Dort angekommen, mussten die Busse schnell entladen und das Material in den Gruppenraum gebracht werden. Anschließend startete die Zimmer-Auktion. Wer möchte mit wem zusammen wohnen? Nach einer anstrengenden Diskussionsrunde war die Aufteilung auch erledigt. Nun ging es ans Bettenbeziehen und Hauserkunden.

Am Nachmittag starteten wir dann mit der ersten Einheit im Innenhof, da unser Gruppenraum durch die Sonne stark erhitzt war. Am Abend hatte uns die Küche des Hauses dann ein leckeres Abendessen gezaubert. Anschließend hatten die Jugendlichen Zeit sich draußen auf dem Sportplatz, auf dem Trampolin oder im Billardraum zu bewegen oder sich einfach auszuruhen. Zu später Stunde, um 22 Uhr, gab es dann noch eine Abendandacht. Danach ging es ins Bett, da es am nächsten Morgen schon um 7 Uhr weitergehen sollte.

In den vielen verschiedenen über die Woche verteilten Einheiten, lernten die Konfirmand*innen z.B. warum wir Abendmahl feiern, das Feiern des Abendmahls (praktisch) sowie die Einsetzungsworte. Ein besonderes Aha-Erlebnis hatten sie, als sie feststellten, dass auf dem Gemeinschaftskelch gar nicht so viele Bakterien sind wie sie dachten, sondern dass ihr Handy, was sie jeden Tag in der Hand halten und benutzen, mit viel mehr Bakterien behaftet ist.

Neben dem ganzen

Lernen kam der Spaß nicht zu kurz. In den Pausen konnten sie sich wie bereits erwähnt sportlich betätigen, ausruhen oder in Dreiergruppen die Stadt erkunden. Am Dienstag und Mittwochabend trafen sich die Konfis, um gemeinsam eine von den Teamer*innen vorbereitete Spiele-Rallye zu durchlaufen und einen Bastelabend zu nutzen um tolle Ketten, Armbänder, Lesezeichen oder Teelichter mit Filz zu gestalten. Durch die hervorragende Arbeitsleistung der Konfis und das heiße Wetter, gab es am Donnerstag einen Schwimmbad-Nachmittag. Anschließend haben wir am Abend gemeinsam draußen bei einer großartigen Atmosphäre den erarbeiteten Gottesdienst zum Thema „Abendmahl“ mit einem Abendmahl gefeiert. Am Freitagmorgen hieß es aufräumen und gegen 12 Uhr ging es wieder Richtung Heimat.

Insgesamt war es eine großartige Woche mit tollen und lustigen Momenten für Teamer*innen und Konfis! An dieser Stelle möchte ich auch nochmal ein dickes „DANKESCHÖN“ an die Teamer*innen loswerden, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre!

Diakonin Ann-Kathrin Schirmer

ENDSPURT

Anmeldung der neuen Konfirmanden für den Jahrgang 2024

DATELINE bis zum 15. Januar 2023 Anmeldefrist verlängert

In den Wochen vor den Herbstferien 2022 war wieder die Anmeldezeit für die Jugendlichen, die im Jahr 2024 konfirmiert werden möchten. Wer konfirmiert werden möchte, sollte im April 2024 mindestens 14 Jahre alt sein. Nach den Sommerferien 2022 sind die Einladungen zur Konfirmandenanmeldung auf den Postweg gegeben worden.

„Aber natürlich kann man sich auch anmelden, wenn man keinen Brief bekommen hat!“, erläutert Pastor André Dittmann.

Zu den Öffnungszeiten der örtlichen Gemeindebüros kann das Anmeldeformular ausgefüllt und abgegeben werden.

Aber auch im Kirchenbüro Oberharz, dem gemeinsamen Kirchenbüro der ev.-luth. Gemeinden im Oberharz (An der Marktkirche 3, Eingang Schulstraße, 38678 Clausthal-Zellerfeld; Mo-Do 10-12 Uhr und Do 15-16 Uhr; 05323-7005, kirchenbuero.oberharz@evlka.de), kann die Anmeldung erfolgen.

Die Anmeldefrist ist bis zum 15. Januar 2023 verlängert.

Auch in diesem Jahr ist die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht auch wieder online möglich. Dazu einfach auf die Seite ku-oberharz.wir-e.de gehen (dort Site „KU 2024“) oder einfach dem QR-Link folgen.

Der Konfirmandenunterricht findet dann bereits zum achten Mal gemeinsam für alle Kirchengemeinden in der Region Oberharz statt. „Das Modell bewährt sich!“, so Pastor André Dittmann. Zusammen mit rund 10 Teamerinnen und Teamern freut sich Pastor André Dittmann darauf, den Konfirmandenunterricht für den neuen Jahrgang vorzubereiten. Neu dabei sind 10 Jung-Teamerinnen und Jung-Teamer, die erst in diesem Jahr frisch konfirmiert wurden und Spaß daran haben, als Teamer weiterhin dem KU im Oberharz treu bleiben! Wir freuen uns!

Anmeldezeiten in den Kirchenbüros oder auf unserer Jugendseite.

Waldweihnachtswochenende für 9- bis 12-jährige

Eine Traditon wird in diesem Jahr wieder aufgenommen: Das Waldweihnachtswochenende in Bad Grund für Kinder im Alter von 9-12 Jahren feiert eine Renaissance. Mit einem ehrenamtlichen Team der Evangelischen Jugend aus dem gesamten Kirchenkreis lassen wir dieses spannende Wochenende im Harz mit neuem Wind aufleben.

Am 3. Adventswochenende, 9. bis 11.12.2022, wollen wir den Kids ein unterhaltsames, lustiges und abwechselungsreiches Wochenende gestalten, auf dem sie adventlich auf Weihnachten eingestimmt werden und auch neue Freunde finden mögen. Im Preis von 45 € sind die Übernachtung, die Verpflegung sowie das Programm enthalten. Die Anreise erfolgt individuell.

Wir können insgesamt 25 Kinder mitnehmen. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der in den Gemeindebüros ausliegt. Die Anmeldung kann auch hierüber erfolgen: https://www.formulare-e.de/f/waldweihnacht-2022.

Behalten und bewahren wir den Frieden in dieser Zeit!

David Scherger
Diakon in den Regionen Eichsfeld und Herzberg-Hattorf im Kirchenkreis Harzer Land –
Evangelische Jugend
Telefon: 0171-1758264
E-Mail: david.scherger@evlka.de

Lebkuchen-Backtag

Rezept online aufrufen

Die drei Freunde Helga, Finn und Hauke haben sich bei Lene verabredet, um Lebkuchen zu backen. Jeder hat sich viel Mühe gegeben, um am Ende ein hübsches Lebkuchen-Männchen zu fertigen. Wer hat was gebacken?

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

64. Aktion Brot für die Welt

– Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft –

„Ich habe immer genug, um die Familie zu versorgen“

„30 Jahre lang habe ich auf einer Kautschuk-Plantage gearbeitet. Aber ich habe immer weniger verdient. Ich werde schwächer und die Konkurrenz wächst, es kommen immer mehr junge Erntehelfer nach. Vor fünf Jahren bin ich deshalb mit meinen drei jüngsten Kindern in mein Heimatdorf zurückgekehrt. Ich wollte wieder wie früher die Felder meiner Eltern bestellen. Aber ein Teil war unfruchtbar geworden, die Erde nahm den Regen überhaupt nicht auf. Und dann blieb der Niederschlag auch noch aus, bevor die Hirse und die Kuhbohnen erntereif waren. Ich hatte Glück, dass im folgenden Jahr die Mitarbeitenden von ODE zu uns ins Dorf kamen. Mit Hilfe eines Mikrokredits habe ich drei Schafe gekauft und mit der Viehzucht begonnen. Mittlerweile habe ich zwölf Tiere und vier Lämmer. Jedes Jahr verkaufe ich ein paar Jungtiere, einen besonders schönen Bock verleihe ich regelmäßig an andere Züchter. Ich habe jetzt immer genug, um meine Kinder zu versorgen und sie in die Schule zu schicken.“

Seydou Kaboure, 69 Jahre, aus Sourgoubila, Burkina Faso

ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden und in Kleintierzucht. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen

Spenden Sie bitte an: Kirchenkreisverband Harzer Land, Sparkasse Osterode, Kontonummer: DE76 2635 1015 0004 0239 58; Stichwort: „Spende Brot für die Welt 64. Aktion“

Christoph Püschner/Brot für die Welt

Bergdankfeste im Februar in den Bergstädten

Samstag, 11. Februar, um 9.30 Uhr in Bad Grund mit Pastorin Schwerdtfeger
Sonntag, 12. Februar, um 9.30 Uhr in Lautenthal mit Pastor Dittmann
Samstag, 18. Februar, um 11 Uhr in Clausthal mit Pastor Ebenauer
Sonntag, 19. Februar, um 9.30 Uhr in Wildemann mit Pastorin Schwerdtfeger
und um 10 Uhr in St. Andreasberg mit Pastor Dittmann.

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die

Titelbild 2023 *Copyright: wdpic*

Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

„Wir können hier Pflaster kleben – aber es müssen politische Lösungen her“

Besuch beim Tisch Lazarus der Osteroder Tafel – akut werden haltbare Lebensmittel benötigt

Das Thema Armut, verschärft durch die gegenwärtige Situation, der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln, bei dem die Politik in die Verantwortung genommen werden muss – und die Frage, was dennoch jeder einzelne tun kann, um die Situation der Tafeln zu verbessern und die Wartelisten bei der Lebensmittelausgabe kürzer werden zu lassen – all das waren Fragen, denen der Kirchenkreis Harzer Land bei der Visitation der Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen, Dr. Adelheid Ruck-Schröder, zu Besuch beim Clausthaler Tisch Lazarus nachging.

Der Tisch Lazarus, An der Marktkirche 4 in Clausthal-Zellerfeld, sorgt seit 2005 dafür, dass Märkte und Bäckereien vor Ort übriggebliebene Waren nicht entsorgen müssen und Menschen mit geringem Einkommen ausreichend Lebensmittel erhalten. Mitbegründer des Projekts waren das Diakonische Werk im Kirchenkreis Harzer Land, die Clausthaler Marktkirchengemeinde und weitere Kirchengemeinden aus dem Oberharz. Seit dem vergangenen Jahr kooperiert der Tisch Lazarus nun mit der Osteroder Tafel und stellt eine Außenstelle dar, um Synergien zu nutzen und Kosten zu mindern.

Im Gespräch mit Sabine Krause, die sich seit 17 Jahren bei Lazarus engagiert, und Luise Schrader, Schatzmeisterin der Osteroder Tafel, stellt Dorothee Austen, Kirchenvorstandsvorsitzende der Marktkirchengemeinde, heraus, dass es der Gemeinde ein großes Anliegen war, den Tisch Lazarus in den eigenen, kirchlichen Räumen zu erhalten und zu beherbergen – und dies auch weiterhin zu tun. An zwei Ausgabetagen in der Woche, mittwochs und freitags von 14.30 bis 17 Uhr (die Zeiten wurden bereits erweitert), werden aktuell jeweils etwa 50 Kisten ausgegeben – kleinere für 1-2 Personen und größere Familienkisten. Doch viele Familien stehen auf der Warteliste. „Der Bedarf ist groß – wir hatten schon überlegt, einen dritten Ausgabetag die Woche anzubieten. Aber dafür bekommen wir nicht ausreichend Lebensmittel“, schildert Sabine Krause. Und Kirchenkreissozialarbeiterin Dana Pruss ergänzt: „Die Schere zwischen den ganz Armen und den ganz Wohlhabenden geht einfach immer weiter auseinander. Dies spüren wir beim Tisch Lazarus sehr. Die steigenden Energiepreise und die gegenwärtige Situation verstärken die Not. Dazu kommen die Geflüchteten, zum Beispiel aus der Ukraine oder aus dem Libanon. Ein politisches Verbot der Vernichtung von Lebensmitteln würde immens helfen, dem Bedarf nachzukommen.“

Bereits vor dem Rundgang durch die Ausgabe- und Küchenräume stellte Dr. Adelheid Ruck-Schröder fest, dass dies ein hochpolitisches Thema wäre und es traurig sei, dass es überhaupt Tafeln gäbe. Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng pflichtete ihr bei: „Es ist besonders wichtig, dass wir die Menschen unterstützen. Wir können hier ein paar Pflaster kleben und das müssen wir auch tun – aber auf politischer Ebene müssen langfristige Lösungen her!“ Der stellvertretende Superintendent Dr. Uwe Brinkmann stellte die Frage, wie es um die ehrenamtlichen Helfer bestellt sei. Beide Vertreterinnen der Tafel antworteten, dass oft weitere HelferInnen benötigt werden. „Viele unserer Ehrenamtlichen sind bereits in Rente. Ihnen fallen die körperliche Arbeit und das Kistentragen zunehmend schwer. Wünsche an die Politik wären hier eine kleine Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt und vielleicht auch Rentenpunkte für den Dienst bei der Tafel als Anreiz zur Mithilfe.“

Da bei der Osteroder Tafel mit den Außenstellen in Bad Grund, Bad Lauterberg, Duderstadt, Gieboldehausen, Hattorf, Herzberg, Wulften und Wollershausen, aber auch beim Tisch Lazarus und der eigenständigen Tafel in Bad Sachsa dringend haltbare Lebensmittel benötigt wurden, sammelten die Kirchengemeinden in ihren Erntedank-Gottesdiensten gezielt dafür. Und die Resonanz war überwältigend! Nach wie vor werden haltbare Wurst- und Fischdosen, Würstchen im Glas, aber auch Nudeln und Reis gerne beim Tisch Lazarus angenommen. „Was oft fehlt, sind Süßigkeiten für die Kinder wie Kekse, Schokolade oder Gummibärchen als Obolus. Hauptsächlich hilft uns wirklich alles, was sich hält. Gerne auch als Einzelspende – denn jede Spende bewirkt etwas und wird gebraucht. Und wenn mehrere Einzelne spenden, summiert es sich auch. Genauso verhält es sich natürlich mit Geldspenden“, beschreibt Sabine Krause. Infos zur Osteroder Tafel und den Außenstellen unter:

https://www.osteroder-tafel.de/

GOTTESDIENSTE IN

	Region im Kirchenkreis Harzer Land oben auf!	Martini-Kirche St. Andreasberg	Marktkirche Clausthal	Dorfkirche Buntenbock	St. Salvatoris-Kirche Zellerfeld
	Wir haben die unten aufgeführten Gottesdienste geplant. Da wir nicht wissen, wie die Corona-Einschrän Informationskästen zu beachten				
DEZEMBER	4. Dezember 2. Advent	Musikalischer GD	11:00 Uhr 🍷 Fam.-GD, P. Dittmann		
	10. Dezember Samstag				**18:00 Uhr: 18mal6**
	11. Dezember 3. Advent	17:00 Uhr - P. Dittmann Bergweihnacht	11:00 Uhr 🍷 P. Dr. Brinkmann	10:00 Uhr - Team Kleiner GD	11:00 Uhr 🍷 P. Dittmann
	17. Dezember -Samstag Barbara-Feier				
	18. Dezember 4. Advent		11:00 Uhr Prädn. Peikert		
	24. Dezember Heiligabend	16:00 Uhr Krippenspiel	15:00 Uhr - Pn. Möhle Musikal. Krippenspiel	15:00 Uhr - Krippenspiel P. Thon-Breuker	14:30 Uhr - Lkn. Abel und Lara Tschentscher
	24. Dezember Heiligabend - Christvesper	18:00 Uhr P. Dittmann	17:00 Uhr Prädn. Peikert	17:00 Uhr P. Thon-Breuker	18:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn
	24. Dezember Christvesper / Christnacht	22:00 Uhr Team	23:00 Uhr P. Dittmann	23:00 Uhr Team	
	25. Dezember 1. Weihnachtstag		11:00 Uhr Prädn. Peikert		
	26. Dezember 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr - P. Pehle Musikalischer GD		17:00 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr P. Dittmann
	31. Dezember Silvester	15:00 Uhr P. Dittmann	18:00 Uhr Prädn. Peikert	16:00 Uhr P. Pehle	16:30 Uhr P. Dittmann
JANUAR 2023	1. Januar Neujahr				18:00 Uhr P. Dittmann
	8. Januar 1. Sonntag n. Epiphanias	17:00 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	10:00 Uhr - Team Kleiner GD	11:00 Uhr P. Dittmann
	15. Januar 2. Sonntag n. Epiphanias	11:00 Uhr Musikalische Andacht	11:00 Uhr P. Dr. Brinkmann		
	22. Januar 3. Sonntag n. Epiphanias	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	17:00 Uhr Prädn. Peikert	10:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt	
	29. Januar letzter Sonntag n. Epiph.		11:00 Uhr Prädn. Künstel		
FEBRUAR 2023	5. Februar Septuagesimae		11:00 Uhr Prädn. Peikert		17:00 Uhr 🍷 Begr. Konfis KU 2024 P. Dittmann
	11. Februar Samstag				
	12. Februar Sexagesimae	17:00 Uhr Begr. Konfis KU 2024 P. Dittmann	11:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt	10:00 Uhr - Team Kleiner GD	11:00 Uhr 🍷 Prädn. Künstel
	18. Februar Samstag		11:00 Uhr Bergdankfest P. Urs Ebenauer		
	19. Februar Estomihi	10:00 Uhr Bergdankfest P. Dittmann	11:00 Uhr Begr. Konfis KU 2024 P.i.R. Lehmberg	10:00 Uhr Begr. Konfis KU 2024 Prädn. Scheerschmidt	
	26. Februar Invocavit	11:00 Uhr Musikalischer GD	17:00 Uhr P. Fiedller-Gruhn	10:00 Uhr Prädn. Künstel	

GD = Gottesdienst, 🍷 = mit Abendmahl, GH = Gemeindehaus

DER REGION OBERHARZ

Änderungen vorbehalten!

Paul-Gerhardt-Kirche Lautenthal	Stabkirche Hahnenklee	St. Nikolai-Kirche Altenau	St. Petruskapelle Schulenberg	St. Antoniuskirche Bad Grund	Maria-Magdalenen-Kirche Wildemann
kungen in der Zukunft sind, bitten wir Sie deshalb, die Änderungen in der Presse, auf unseren Internetseiten und den n. Die Hygiene-Vorschriften sind einzuhalten.					
	11:00 Uhr 🍸 Prädn. Scheerschmidt	9:30 Uhr Prädn. Künstel		14 Uhr GH- Musikal. GD Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
-Gottesdienst in der St. Salvatoris-Kirche in Zellerfeld					
	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	17:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt			
				17:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
	11.00 Uhr P. Thon-Breuker	9:30 Uhr Lkn. Mrozek + Team			9:30 Uhr P. Thon-Breuker
16:00 Uhr - P. Dittmann Mitmach-Krippenspiel	14:30 Uhr - P. Dittmann Krippenspiel	15 Uhr Fam.-Krippenspiel Lkn. Mrozek + H.Wegener	15:30 Uhr P.i.R. Lehmberg	15:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	16:15 Uhr Pn. Schwerdtfeger
17:30 Uhr Lk. Peya	15:30 Uhr Krippenspiel Lkn. Fiebig/P. Pehle	17:00 Uhr P.i.R. Lehmberg		18:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	16:15 Uhr Pn. Schwerdtfeger
21:30 Uhr P. Pehle	17:00 + 18:30 Uhr P. Dr. Wajemann				21:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr P. Dittmann				
16:00 Uhr Lk. Peya	11:00 Uhr P. Thon-Breuker			11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
18:00 Uhr P. Dittmann	16:30 Uhr Lkn. Fiebig	17:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	15:30 Uhr P. Fiedler-Gruhn		17:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger
16:00 Uhr P. Dittmann	16:30 Uhr Orgelkonzert	17:00 Uhr P. Pehle		17:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
	11:00 Uhr Prädn. Künstel				
17:00 Uhr Lk. Peya	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	17:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn			
	11:00 Uhr P.i.R. Lehmberg			11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr 🍸 - P. Prehle Begr Konfis KU 2024
	11:00 Uhr P. Pehle	9:30 Uhr Lkn. Mrozek + Team			
9:30 Uhr 🍸 Begr. Konfis KU 2024 Prädn. Scheerschmidt	11:00 Uhr 🍸 Begr. Konfis KU 2024 P. Dittmann	9:30 Uhr Prädn. Künstel	11:00 Uhr 🍸 Prädn. Künstel	11:00 Uhr 🍸 Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
				9:30 Uhr Bergdankfest P. Keil + Pn Schwerdtfeger	
9:30 Uhr Bergdankfest P. Dittmann	11:00 Uhr P. Pehle				
	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	17:00 Uhr Begr. Konfis KU 2024 P. Dittmann			9:30 Uhr Bergdankfest P. Keil + Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn			11:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt	9:30 Uhr P.i.R. Lehmberg

P. = Pastor, Pn. = Pastorin, Prädn. = Prädikantin, Diakn. = Diakonin, Lk. = Lektor, Lkn. = Lektorin

Ökumenischer Gottesdienst der Region Oberharz in Bad Grund

Reformationsfest in der St. Antonius-Kirche

Zum Ökumenischen Gottesdienst zum Reformationsfest war in diesem Jahr in die St. Antonius-Kirche zu Bad Grund eingeladen worden. In die Gestaltung des Gottesdienstes wurden neue Akzente gesetzt. Von den Kirchenbesuchern mit Freude aufgenommen. Gemeint ist nicht der bekannte Clausthaler Posaunenchor, sondern die Band „Praise & Move“ und als Solist der junge Sänger Noah Kleinhardt aus der Kirchengemeinde Clausthal.

Zu Beginn des Gottesdienstes hatte der Posaunenschor Clausthal unter der Leitung von Arno Janssen seinen Auftritt. Der Klang der Posaunen erfüllte die Kirche. So gewaltig, wie es die St.Antonius-Kirche selten erlebt hat. In seiner Begrüßung machte Pastor André Dittmann es deutlich: „Lasst uns fröhlich, laut und kräftig diesen Gottesdienst begehen!“

Mit dem Psalmgebet des Psalm 46 wurde das Verhältnis der Menschen zu Gott aufgezeigt, in dem es heißt: „Hört auf zu kämpfen, ich bin Gott und stehe über den Völkern!“ Mit dem Hinweis auf Afghanistan, Corona und der Angst vor dem Einsatz von Atomwaffen zeigte Pastor André Dittmann in seiner Andacht auf, dass die Menschen auf Gott angewiesen sind.

In der Zuversicht: „Gott macht dem Krieg ein Ende!“ entzündete der Pastor an der Christuskerze eine kleine Kerze und das Licht des Glaubens wurde von der Kerze eines Gläubigen an die Kerze des nächsten weitergegeben. Dieses „Licht des Glaubens“ wurde auch mit den Liedern ausgedrückt, die für den Gottesdienst ausgewählt worden waren.

Pastor Andrè Dittmann gab das „Licht des Glaubens“ weiter

Neue geistliche Lieder brachte die ökumenische Band „Praise & Move“ von der Freikirchlichen Pfingstgemeinde Clausthal zu Gehör. Unter der Leitung von Renate Eschmann stimmungsvoll und fröhlich vorgetragen. Und als Solist überraschte Noah Kleinschmidt die Kirchenbesucher mit dem in englischer Sprache gesun-

Die ökumenische Band „Praise & Move“ überraschte mit neuen Liedern

genen Song „Another Love“. Im Sinne Martin Luthers war der Text zum Verständnis im Liederheft auf Deutsch nachzulesen. Ein sehr nachdenklich stimmender Text. Aber der Vortrag, in klarer heller Stimme vorgetragen, brachte dem jungen Sänger viel Beifall.

Nach dem Gottesdienst war in das Evangelische Gemeindehaus eingeladen worden. Zur Freude der Veranstalter hatten viele Kirchenbesucher auch den Weg in das Gemeindehaus am Eichelberg gefunden. Zum „Futtern wie bei Luther“ sorgte der Kochkreis Wildemann-Bad Grund und für die geistige Unterhaltung die Prädikantin Iris Künstel.

Als Sprecherin für den Kochkreis erläuterte Christine Hemschemeier die vorbereiteten Speisen. Die Kürbiskernsuppe sei trotz der fehlenden heute üblichen Gewürze genießbar, der Grünkohl, mit Äpfeln und Rosinen zubereitet, sei besonders schmackhaft und das Apfelkompott mit Honig ebenfalls. Diese Aussagen wurden von den Besuchern nach dem Genuss bestätigt. Oft damit, dass ein Nachschlag geholt wurde.

Zur geistigen Unterhaltung erzählte Praktikantin Iris Künstel Geschichten aus dem Leben Martin Luthers. Von der Kindheit bis zum Reformator. Bekannte und unbekannte Geschichten interessant und/oder lustig vorgetragen, fanden sie die Aufmerksamkeit der Besucher.

Nach dem „Futtern bei Luther“ nutzte Kirchenchorleiterin Gisela Hente die Gelegenheit, einen großen Chor zu dirigieren, sogar im Canon zu singen. Zum Reformationsfest passende Lieder wurden angestimmt und alle sangen kräftig und fröhlich mit. Vor allem bei dem Lied: „Verleih uns Frieden gnädiglich…“ - Ein Reformationsfest, das allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird und die Erwartung auf neu gestaltete Gottesdienste geweckt hat.

Peter Schwinger

Als Solosänger begeisterte Noah Kleinhardt mit dem Song „Another Love“

Kirchenvorsteher Karl-Hermann Rotte begrüßte die Gäste zum „Futtern wie bei Luthern“ *Fotos: Peter Schwinger*

Freud und Leid in unseren Gemeinden

St. Andreasberg

Es wurde getauft:
Maximilian Gerlach

Wir gedenken der Verstorbenen:
Gisela Venohr, 85 J.
Helga Reichert, geb. Schilling, 84 J.
Susanne Weber, geb. Schmidt, 85 J.
Alice Ulitsch, geb. Wenzel, 79 J.
Alfred Kahlert, 96 J.
Hildegard Carstens, geb. Kowalska, 94 J.

Clausthal

Es wurden getauft:
Charlotte Hoh
Klara Selig
Lea Uhlig
Paula Eschler

Es wurden getraut:
Sven und Friederike Strickroth, geb. Deckwerth

Goldene Hochzeit feierten:
Gerald und Gudrun Peikert, geb. Ehlers

Wir gedenken der Verstorbenen:
Ursula Sakwerda, 60 J.
Bernhard Handermann, 93 J.
Horst Müller, 77 J.
Erika Mühlhan, geb. Ey, 92 J.
Hans-Gerhard Wilhelms, 82 J.
Hans-Peter Seiz, 80 J.
Prof. Dr. Dieter Severin, 82 J.
Ute Müller, geb. Demel, 80 J.
Anneliese Koch, geb. Schoo, 71 J.
Hans-Joachim Hinz, 82 J.
Rolf Provt, 76 J.

Buntenbock

Es wurden getauft:
Jamie Lynn Bremer
Lucas Bremer
Til Nebelung
Philip Nebelung
Lara Stansberry

Wir gedenken der Verstorbenen:
Hannelore Cramer, geb. Weiß, 80 J.

Zellerfeld

Getauft wurden:
Marlena Seifert
Dean Dennis Bühler
Joshua Bartsch
Jolina Bartsch
Leon Elias Bartsch
Marlon Bartsch
William Alexander Wiljes
Mika Gernoth
Chris Robin Termer
Toni Riefling

Getraut wurden:
Niklas Kraft und Annika Kraft geb. Quast
Dennis Hildebrand und Lisa Hildebrand geb. Heindorf

Wir gedenken der Verstorbenen:
Gerhard Bujack, 70 J.
Erika Fuchs, geb. Pfeifer, 81 J.
Rudi Kraus, 84 J.
Christa Langer, geb. Kohlrausch, 83 J.
Hans-Joachim Müller, 84 J.
Inge Weichert, geb. Koch 83 J.
Hanna Ilsemann, geb. Diener 84 J.
Ilse Linnert, geb. Krone 86 J.

Altenau/Schulenberg

Getauft wurden:
Finnley Liam Grotjahn
Tessa Mahlke
Linus Volmer
Lorena Olajos, Wolfsburg

Getraut wurden:
Wolfgang und Saskia Peter, geb. Bannier aus Lehre
Jens Rainer und Domenique Sabrina Metje, geb. Pape
Christian und Mareike Ressel, geb. Beer aus Braunschweig

Wir gedenken der Verstorbenen:
Jürgen Lange, 61 J.
Ulrich Lohkamp, 75 J.
Monika Neelsen, geb. Abel, 74 J.
Alfred Jürgen, 70 J.
Stefan Milutinov, 50 J.
Veronika Schwarze, geb.Dittmann, 79 J.
Christa Hammerschmidt, geb. Bäger, 84 J.
Ottfried Perlick, 88 J.
Gerhard Kneistler, 83 J.
Ruth Warnholtz, geb. Bierbaum, 96 J.
Bernd Lösch, 76 J.

Lautenthal

Getauft wurde:
Lotte Henny Lippke
Lina Lippke
Lea Thea Görlich

Wir gedenken der Verstorbenen:
Helmut Kutschka, 73 J.
Konrad Tschoepe, 81 J.
Brunhilde Meyer, geb. Schlüter, 93 J.
Erhard Gobernack, 82 J.
Detlev Schulz, 79 J.
Waldtraudt Priemer, geb. Frederiksen, 87 J.
Ingo Schneider, 74 J.
Werner Friedrich, 87 J.

Hahnenklee

Getauft wurden:
Bosse Kumpf, Niederkassel
Junis Kumpf, Niederkassel
Matti Kumpf, Niederkassel
Juna Loorz, Bockswiese
Mika Loorz, Bockswiese
Lennard Neureiter, Overath

Getraut wurden:
Kim Anna Juraschek und Carsten Preuss aus Halle

Goldene Hochzeit feierten:
Gudrun und Joachim Balke aus Radeburg

Diamantene Hochzeit feierten:
Hildegard und Werner Linne aus Ebergötzen

Wir gedenken der Verstorbenen:
Ursula Stühmer, 85 J.
Karl Heinrich Hase, 84 J.
Franz Fiedler, 83 J.
Renate Wiegmann, 79 J.
Dieter Schöne, 69 J.
Edgar Oppermann, 67 J.

Bad Grund

Es wurde getauft:
Mila Barkschat

Es wurden getraut:
Felix und Anastasia Kumbier, geb. Reich aus Alfeld
Christopher und Kathrin Kemmling, geb. Jahn

Silberne Hochzeit feierten:
Alexandra und Torsten Hinz

Diamantene Hochzeit feierten:
Ingrid und Volker Sturm

Wir gedenken der Verstorbenen:
Klaus Lustig, 82 J.
Susanne Wilke, 61 J.
Irmgard Stöckemann, geb. Becker, 93 J.
Gustav Hermann, 90 J.
Enno Kirde, 57 J.
Petra Aichholzer, geb. Ernst, 64 J.
Gisela Paland, geb. Krüger, 85 J.
Horst Stahlhut, 80 J.
Ursula Koch, geb. Schrader, 94 J.
Karl Bönhold, 77 J.
Annemarie Grupe, geb. Sander, 94 J.

Wildemann

Getauft wurde:
Tessa Hasse

Getraut wurden:
Michael und Nicole Habekost geb. Penndorf

Wir gedenken der Verstorbenen:
Manfred Wiehr, 84 Jahre

Kontakte in Kirche und Diakonie:

Kirchenkreis Harzer Land:

Kirchenamt Northeim
37154 Northeim,
Bahnhofstraße 29a,
Tel. 05551 / 9789-0
www.kirche-harzerland.de

Superintendentur:
Superintendentin
Pastorin Ulrike Schimmelpfeng,
37520 Osterode,
Schlossplatz 3a,
Tel. 05522 / 9019-30/32

Schulpfarramt BBS I Osterode:
Pastor Horst Reinecke,
Tel. 05522-960700

Kreisjugenddienst:
Axel Peter, Jugenddiakon,
Tel. 05522-919645, a.peter@evjudi.de

Diakonisches Werk:
Susanne Mende, Dana Pruss,
Kirchenkreissozialarbeit
37520 Osterode, Schlossplatz 3a,
Tel. 05522/9019-81 – Termine nach telefonischer Vereinbarung
nach Vereinbarung

Flüchtlingssozialarbeit:
Schloßplatz 3a,
Tel. 05522/9019-19

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention:
Schloßplatz 3a, 37520 Osterode
Tel.: 05522/901969
Fax: 05522/901961
mail@suchtberatung-osterode.de

Diakonie Harzer Land:
Geschäftsf.: Hans-Hermann Heinrich,
37520 Osterode, Schlossplatz 2,
Tel. 05522 / 50269-0

Diakonie-/Sozialstation Osterode:
Sabine Heierhoff, Pflegedienstleiterin
37520 Osterode, Schlossplatz 2a,
Tel. 05522 / 9058-0

Notfallseelsorge: Tel. 112

Telefonseelsorge:
Freecall: 0800-1110111

Agape-Rumänienhilfe:
37520 Osterode, Rollberg 10,
Tel. 05522 / 5028672

Internationaler Treff/ StarQ für Menschen:
37520 Osterode, Schlesische Straße 11a, Tel. 05522 / 3157090

Ambul. Hilfe für Wohnungslose:
37520 Osterode, Abgunst 15,
Tel. 05522 / 6661

Hospizverein Omega e.V., (Regionalgruppe Oberharz):
Carmen Petersen, Tel. 05323/715613

Anlaufstellen in der Region Oberharz:

Kirchenbüro Oberharz:
An der Marktkirche 3 / Eingang Schulstraße, Tel. 05323 / 7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12 Uhr, zus. Do 15-16 Uhr

Büro Konfirmandenunterricht:
Nicola Pilz, Tel. 05323 / 81834,
ku.oberharz@evlka.de

Ev. Hochschulgemeinde:
Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann
Graupenstr. 1a – Tel. 05522/124410
eMail: Uwe.Brinkmann@evlka.de

Diakonisches Werk Anlaufstelle Region Oberharz:
Dana Pruss, Kirchenkreissozialarbeiterin, An der Marktkirche 4
Tel. 05323-715618, Fax 715619,
Termin n. Vereinbarung
E-Mail: dana.pruss@evlka.de,
www.diakonischeswerk-harzerland.de

Diakonie Lädchen:
Margot Neumann
Schulstr. 8 geöffnet: Do. 10–12 Uhr

Evangelische Jugend:
Diakonin Ann-Kathrin Schirmer
Telefon (05323) 731 98 96
Mobil 0151 461 624 12
E-Mail: ann-kathrin.schirmer@evlka.de
www.evjudi.de
Bornhardtstr. 4, Clausthal-Zellerfeld
I. d. R. erreichbar: Mo-Fr 9-16.30 Uhr

Diakonie- und Sozialstation:
Westharz GmbH
Ludwig-Jahn-Str. 1
Tel. 05323 81748
Sprechzeiten Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Die Kirchengemeinden und Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter
www.kirche-harzerland.de

Gemeindekontakte:

(Detaillierte Angaben finden Sie auf den jeweiligen Gemeindeseiten)

St. Antonius-Kirche Bad Grund:
Gemeindebüro: Tel. 05327 / 8595401
Seelsorge/Kasualien:
Pastorin Astrid Schwerdtfeger
Mobil 0178 562 59 06

St. Nikolai-Kirche Altenau und Kapelle Schulenberg:
Gemeindebüro: Tel. 05328 / 382
Seelsorge/Kasualien:
Louisa Frederking
Tel. 01573 4615220

Marktkirche Clausthal und Dorfkirche Buntenbock:
Gemeindebüro: Tel. 05323 7005
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Jonathan Stoll
Tel. 05323/3291

Stabkirche Hahnenklee:
Gemeindebüro: Tel. 05325/2378
Seelsorge/Kasualien:
Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041

Paul-Gerhardt-Kirche Lautenthal:
Gemeindebüro: Tel.: 05325-4290
Seelsorge/Kasualien:
Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041

St. Andreasberg:
Gemeindebüro: Tel. 05582/1538
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Mobil 0179 3464253

Maria-Magdalenen-Kirche Wildemann:
Gemeindebüro: Tel. 05323/6173
Seelsorge/Kasualien:
Pastorin Astrid Schwerdtfeger
Mobil 0178 56 25 906

St.-Salvatoris-Kirche Zellerfeld:
Gemeindebüro: Tel. 05323/81834
Seelsorge/Kasualien:
Bezirk 1: Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041
Bezirk 2: Pastor Helmut Fiedler-Gruhn, Mobil 0179 3464253

Weitere Kontakte und Informationen finden Sie auf den ersten Seiten der jeweiligen Gemeinde in dieser Ausgabe.